

Bildpraxis Zeichnen: Die Bedeutung der Dinge bei der Konstituierung der Identität - und das Ich als Patchwork (gLV)

Eine zeichnerische Auseinandersetzung mit den Begriffen: Identität, Subjekt und Objekt.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 2. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master of Arts Fachdidaktik Künste > Bildnerisches Gestalten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-209.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Atelier:
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Sabian Baumann
Zeit	Mo 18. Februar 2019 bis Mo 27. Mai 2019 / 13:30 - 16:30 Uhr
Ort	ZT 7.E02 Oblichtsaal
Anzahl Teilnehmende	1 - 10
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Atelier
Zielgruppen	Master Art Education
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> _zeichnen, experimentieren, produzieren, darüber sprechen _zentrale Techniken und Arbeitsweisen auffrischen, bzw. vertiefen _vielfältiger Einsatz der Zeichnung für die eigene Praxis _eigene Bild- und Formensprache entwickeln und vertiefen _Zeichnung und Farbe _Verortung der eigenen zeichnerischen Praxis in der zeitgenössischen Kunst
Inhalte	<p>In diesem Workshop wird mit Material und zeichnerischen Mitteln der Konstruktion von Identität und Wirklichkeit, aber auch subjektiven Befindlichkeiten nachgegangen. Dinge und Bildmaterialien wird von den Studierenden zusammengetragen. Diese werden (allenfalls mit ihren eigenen Körpern) inszeniert und abgezeichnet. Die klassischen Kategorien Aktzeichnen und Stilleben werden zitiert und gewendet.</p> <p>Dinge stehen in Bezug zum Körper. Unter anderem gehen wir den Fragen nach was Dinge über Identität aussagen.</p> <p>Einführend werden künstlerische Positionen vorgestellt, die verdeutlichen, wie Dinge ein queeres und intersektionales Identitätsverständnis generieren und das Menschenbild verändern können, wie sie Körper repräsentieren und Befindlichkeiten vermitteln können. Anschliessend werden in verschiedenen Übungen zeichnerische Herangehensweisen erprobt. Es kann auch in Gruppen gearbeitet werden. Abschliessend kann ein Fanzine entstehen.</p> <p>Die Studierenden sollen, gleich zu Beginn einen oder mehrere Gegenstände mitbringen die für sie von Bedeutung sind oder auch eine alltägliche, banale</p>

Wichtigkeit haben. Gezeichnet wird zuerst unter Anleitung, im späteren Verlauf finden die Teilnehmenden zu ihrem eigenen Thema und der eigenen zeichnerischen Vorgehensweise, die von mir individuell begleitet und gelegentlich in der ganzen oder kleineren Gruppe besprochen wird.

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

Testatanforderung: 80% Anwesenheit
Bewertungsskala: bestanden / nicht bestanden
Dieses Atelier kann als Alternative oder Ergänzung der Dienstagsateliers besucht werden, wird aber vom Master Art Education Kunstpädagogik angeboten.

Termine

FS 109

18.2.19 bis 27.5.19

Montag, 13.30 bis 16.30
im Oblichtsaal 7.E02

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden